

**Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten am Dienstag, dem 23.02.2021, ab 18:00 Uhr in der Kreisverwaltung in Burg, Bahnhofstraße 9, Haus 2, Raum 3.14**

---

**Anwesenheit der Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten**

Fraktion DIE LINKE

Herr Wolfgang Bernicke

Fraktion SPD/FDP

Frau Dr. Mechthild Kaatz

CDU-Fraktion

Herr Frank-Michael Ruth

Herr Dr. Ulrich von Wulffen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Christoph Kaatz

stellvertretende Mitglieder

Herr Phillipp-Anders Rau

in Vertretung für Herrn Starzynski

sachkundige Einwohner

Herr Guido Eisbein

Herr Holger Bär

von der Verwaltung

Herr Klaus Gase

Herr Stefan Dreßler

Herr Thomas Barz

Frau Katrin Erdmann

**es fehlt/ fehlen:**

Fraktion AfD/Freie Wähler-Endert

Herr Thomas Starzynski

Fraktion Wählergemeinschaften Jerichower Land

Herr Sören Rawolle

Entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Bernd Wieland

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2020 - öffentlicher Teil -
5. Resolution an den Landtag und die Landesregierung Sachsen-Anhalt **01/143/21**
6. ASP - Information über erste Ergebnisse des Effekts der ausgelobten Zuwendung zur Reduzierung der hohen Schwarzwild-Bestände
7. Vorstellung der neuen Forsteinrichtung
8. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
9. Anfragen und Anregungen
10. Schließung des öffentlichen Teils

**Nichtöffentlicher Teil**

11. Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2020 - nicht öffentlicher Teil -
12. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen
13. Anfragen und Anregungen

**Öffentlicher Teil**

14. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

## 15. Schließung der Sitzung

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

---

**Der Ausschussvorsitzende** eröffnet um 18:00 die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Ebenso wird bei Anwesenheit von 6 von 7 beschließenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

#### TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderung bestätigt.

#### TOP 3

Einwohnerfragestunde

---

Es liegen keine schriftlichen Anfragen für die Einwohnerfragestunde vor.  
Es gibt auch keine mündlichen Anfragen.

#### TOP 4

Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2020 - öffentlicher Teil -

---

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass gegen die Niederschrift keine Einwendungen nach der Geschäftsordnung vorliegen.

**Abstimmungsergebnis:**                      **Ja: 6      Nein: 0      Enth. 0**

#### TOP 5

**Vorlage: 01/143/21**

Resolution an den Landtag und die Landesregierung Sachsen-Anhalt

---

**Der Ausschussvorsitzende** erläutert, dass zur Wolfsresolution an die Landesregierung bereits im Ausschuss am 08.09.2020 intensiv diskutiert wurde. Die Überarbeitung der Resolution wurde gemeinsam mit dem Bauernverband und der Kreisjägerschaft vorgenommen. Auch die Hinweise der AfD-Fraktion fanden Berücksichtigung. Der erarbeitete Entwurf der Resolution soll nun durch den Kreistag im März beschlossen werden.

**Herr Dreßler** gibt noch weitere Erläuterungen. So haben die Wolfsrisse in Sachsen-Anhalt nach dem letzten Wolfsmonitoring um 86 % zugenommen. Eine Zunahme der Wolfsrisse ist auch im

Landkreis Jerichower Land zu verzeichnen. Mit der Resolution soll das Land aufgerufen werden, seiner Pflicht nachzukommen und die Sorgen und Nöte durch die Wolfrisse im Jerichower Land ernst zu nehmen und zu reagieren.

**Herr Rau** macht nochmals auf die bedenkliche Wolfsdichte im Landkreis aufmerksam.

**Der Ausschussvorsitzende** bestätigt diese Aussage und sehe deshalb auch die Notwendigkeit zur Novellierung des Jagdrechts. In angrenzenden Bundesländern ist man in der Diskussion um die Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht bereits deutlich weiter.

**Frau Dr. Kaatz, Herr Dr. Kaatz und Herr Dr. von Wulffen** ergreifen in der Diskussion das Wort.

Die Beschlussvorlage 01/143/21 – Resolution an den Landtag und die Landesregierung Sachsen-Anhalt wird mehrheitlich an den Kreisausschuss überwiesen.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enth.: 1**

## TOP 6

ASP - Information über erste Ergebnisse des Effekts der ausgelobten Zuwendung zur Reduzierung der hohen Schwarzwild-Bestände

---

**Herr Barz** gibt Erläuterungen zur Auswertung hinsichtlich des Effekts der ausgelobten Zuwendung. Mit Beschluss im Kreistag wurde eine Prämie in Höhe der Gebühren der Trichinenuntersuchung beschlossen. Die Bemühungen der letzten zwei Jahren, von der Trichinengebühr abzusehen, seien gescheitert. Dies wurde vom Landesverwaltungsamt verwehrt. Durch die bisherige Prämie konnte im Verlauf des vergangenen Jahres eine Steigerung der Schwarzwildstücke von 16 % erreicht werden.

**Herr Gase** gibt Erläuterungen anhand von Zahlenmaterial:

Gegenüberstellung des erlegten Schwarzwildes der Jahre 2019 und 2020:

Monat	erlegtes SW 2019	erlegtes SW 2020
Jan	205	294
Feb	94	192
Mrz	111	204
Apr	99	214
Mai	150	243
Jun	127	189
Jul	226	217
Aug	210	162
Sep	323	235
Okt	266	327
Nov	412	334
Dez	390	415
Summen:	2613	3026

**Der Ausschussvorsitzende** bringt zum Ausdruck, dass der Landkreis Jerichower Land glücklicherweise von der ASP bisher verschont geblieben wurde.

## TOP 7

### Vorstellung der neuen Forsteinrichtung

---

Herr Dreßler gibt mündliche Erläuterungen.

Eine Forsteinrichtung ist eine mittelfristige Betriebsplanung. Bei der Forst muss alle 10 Jahre eine neue Betriebsplanung gemacht werden, wie der Wald bewirtschaftet wird. Der Landkreis, als kommunaler Waldbesitzer (rd. 900 ha), ist verpflichtet, nach den Nachhaltigkeitsgrundsätzen zu wirtschaften. Durch ein Forstbetriebsbüro wurde 2020 die alte Forstbetriebseinrichtung fortgeschrieben für die nächsten 10 Jahre.

Bisher wurden 177.000 Bäume neu gepflanzt (dav. 63 % Laubbäume überwiegend Eichen). Weiterhin sind Naturverjüngungen erfolgt. Im Revierteil Grünthal mussten auf einer ehem. Schießfläche von ca. 300 ha Kampfmittel beraumt werden. In beiden Revierteilen Stresow und Grünthal wurden die Forstwege mit Schotter befestigt. Der Holzvorrat beträgt rd. 215.000 fm mit einem Zuwachs von rd. 65.000 fm im Jahr. Daraus ergibt sich auch ein Vorratsaufbau. Aufforstungen und Naturverjüngungen stehen auf dem 10-Jahresplan. Auch der Klimawandel wird berücksichtigt, indem standortgerechte und strukturreiche Mischbaumbestände gepflanzt werden. Der Kiefernanteil wird zu Gunsten von Laubbäumen zurückgehen. Bei den Laubbäumen wird der Eichenanteil erhöht. Der Kommunalwald ist eine gute Anlage. Es werde in den Wald investiert, es fließt aber auch ein jährlicher Reinerlös in den Haushalt des Landkreises aus der Bewirtschaftung des Waldes zurück.

**Herr Dr. Kaatz** erkundigt sich danach, ob Verbindungen zu den Institutionen bestünden, die wissenschaftlich nicht einheimische Bäume im Zuge des Klimawandels auf deren evtl. Einsatz bei uns untersuchen.

**Herr Dr. von Wulffen** antwortet, dass für Straßen- und Alleebäume das Land selbst Untersuchungen durchführt. Untersuchungen für die Wälder laufen über die Nordwest forstliche Versuchsanstalt.

**Herr Dreßler** beantwortet die Frage des Ausschussvorsitzenden, dass der Forstplan in enger Zusammenarbeit des Försters Schmied mit dem Forstbüro Krelle aus dem Harz erarbeitet wurde.

**Der Ausschussvorsitzende** sieht den Wald als Thematik, womit sich der Ausschuss auch in den nächsten Jahren wiederholt beschäftigen werde.

## TOP 8

### Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

---

Es liegen keine Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen vor.

## TOP 9

### Anfragen und Anregungen

---

Auf Antrag von Herrn Dr. Kaatz in der letzten Kreistagssitzung gibt **Herr Gase** Informationen zur Thematik Vogelgrippe:

Seit dem 15. Dezember 2020 gilt im Jerichower Land zur Vermeidung der Einschleppung oder Verschleppung der Geflügelpest durch Wildvögel eine Aufstallpflicht.

In seinen Mitteilungen (Risikoeinschätzung, Radar Bulletin) vom Februar 2021 wird das Risiko der Ausbreitung der Geflügelpest durch das Friedrich-Löffler-Institut weiterhin als hoch eingestuft.

Überwachungsmaßnahmen hinsichtlich tot aufgefundener Wildvögel (insbesondere Wassergeflügel) sollten deshalb unverzüglich weiter intensiviert sowie die Biosicherheitsmaßnahmen in den Geflügelhaltungen überprüft und optimiert werden.

Die Dichte der Wildvogelpopulationen in den Rastgebieten kann im Zusammenhang mit dem Frühlingszug der Wildvögel weiter zunehmen, was die Virusübertragung und -ausbreitung begünstigt. Tote infizierte Wildvögel werden von Aasfressern aufgenommen, die zu einer Virusverbreitung innerhalb ihres Bewegungsradius und zu Umweltkontaminationen beitragen. Damit steigt auch das Risiko indirekter Eintragswege in Geflügelhaltungen.

Oberste Priorität hat der Schutz des Geflügels vor einem Eintrag und der möglichen Verbreitung von Infektionen mit dem hochpathogenen Virus der Aviären Influenza (HPAIV). Dies hätte den direkten Tod der infizierten Tiere oder deren Tötung im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung zur Folge. Um dies zu verhindern ist die Errichtung einer funktionierenden physischen Barriere zwischen den Habitaten von wilden Vögeln und den Geflügelhaltungen wesentlich. Die Aufstallung von Geflügel und weitere Biosicherheitsmaßnahmen minimieren das Risiko eines direkten und indirekten Kontakts mit infizierten Wildvögeln.

Dazu ist das Geflügel in geschlossenen Ställen oder unter einer Vorrichtung (z. B. Voliere), die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge (z. B. Kot) gesicherten dichten Abdeckung (z. B. Planen, Platten etc.) und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung (z. B. engmaschige Netze oder Drahtgeflechte) bestehen muss, (Schutzvorrichtung) zu halten. Weiterführende Informationen sind der Allgemeinverfügung unter Punkt 3 der Hinweise zu entnehmen.

Auch wenn im Land Sachsen-Anhalt bisher kein Ausbruch an HPAIV in Nutztierhaltungen zu verzeichnen ist, so zeigen die Ausbrüche in anderen Bundesländern, insbesondere in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, die Gefährlichkeit des Virus. Nur dank der konsequenten Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen i. V. m. der Stallpflicht konnte bisher eine Infektion von Nutzgeflügel verhindert werden.

Aus o. g. Gründen muss die Stallpflicht solange aufrechterhalten bleiben, bis die Gefahr, dass die Geflügelpest auftritt, deutlich sinkt.

**Herr Gase** beantwortet Nachfragen von Herrn Dr. und Frau Dr. Kaatz.

**Herr Dr. Kaatz** berichtet darüber, dass der Haushaltsplan der Stadt Möckern keine Mittel für Neuanpflanzungen vorsehen. Er möchte wissen, ob im Kreishaushalt hierfür Mittel vorgesehen seien.

**Der Ausschussvorsitzende** erläutert, dass dies in die Zuständigkeit der Gemeinden falle.

In der Diskussion ergreifen **Herr Bär** und **Herr Rau** das Wort.

## **TOP 10**

Schließung des öffentlichen Teils

---

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:04 Uhr.

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 14**

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

---

**Der Vorsitzende** stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und gibt bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst wurden.

## **TOP 15**

Schließung der Sitzung

---

**Der Vorsitzende** schließt die Sitzung um 19:07 Uhr.

Wolfgang Bernicke  
Vorsitzende/r

Protokollführer/in